

Horizonte-Festival Bremervörde

Der kulturelle Start ins Jahr 2019

VON LUTZ SCHADECK

Bremervörde. Das Horizonte-Festival ist für die Ostes-tadt Bremervörde inzwischen zu einem Aushängeschild in Sachen Kultur geworden. Dass es bereits im sechs-ten Jahr stattfindet, unterstreicht diese Aussage.

Dahinter stecken viel Arbeit und Engagement. Und ohne das gemeinsame Mitwirken vieler Beteiligter wäre es auch nicht auf die Beine zu stellen. Die „Macher“ des Festivals sind der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde e.V., der Verein Tandem - Soziale Teilhabe gestalten und die Natur- und Erlebnispark Bremer-vörde GmbH (N&E). Allein diese Kombination lässt schon aufhorchen. „Diese Zusammensetzung ist ein Alleinstellungsmerkmal“, bestätigt Marco Tulodetzki von der Sparkassenstiftung. Und so wundert es nicht, dass die Sparkasse seit den Anfängen dieses Projekt unterstützt.

Das Horizonte-Festival zeigt, dass das Zusammenwirken, das Mit-einander verschiedener Interes-sensvertreter, etwas Kreatives auf die Beine stellen kann. Und der Erfolg gibt der Zusammenset-zung recht. Arne Suter dämpft ein wenig die Euphorie: „Das ist trotzdem kein Selbstgänger. Da steckt viel Arbeit hinter.“ Und so wird in den gemeinsamen Runden mitunter hart diskutiert. Vorschläge kommen von allen. Jeder hat in seinem Bereich diverse Kontakte, aber auch einfach nur mal selbst Erlebtes, wovon er meint, dies könne auch in Bre-mervörde ein Erfolg werden.

Wer sich die Horizonte-Festival Programme der letzten Jahre und das aktuelle anschaut, sieht die Vielfalt und verdeutlicht das Ziel der Veranstalter: Gemeinsam über den Tellerrand schauen, den



Die Macher des Horizonte-Festivals haben wieder ein aufregend buntes Programm für das Jahr 2019 zusammengetragen.

Foto: Is

Blick nach vorn und in die Weite schweifen lassen. „Wir wollen immer wieder eine Mischung von überregionalen und national anerkannten Künstlern“, erläutert Arne Suter. Natürlich werden auch Anregungen aus dem Publikum aufgenommen.

Ein Aspekt für die Künstler nach Bremervörde zu kommen, ist unter anderem der Umgang mit ihnen. „Die sind teilweise verblüfft, wie unkompliziert das hier läuft. Es ist unser Bestreben, dass die Künstler zufrieden sind.“ Andreas von Glahn vom Tandem hat da viele Geschichten, kuriose und verblüffende, die er im Umgang mit Musikern erzählen kann. Diese Erfahrungen helfen natürlich auch.

Was erstaunlich scheint, ist die Tatsache, dass der Ratssaal bei den Künstlern so gut ankommt. Das spricht sich auch in Künstlerkreisen rum. Somit treten medial bekannte Größen auf und sind begeistert. „Es ist die Atmosphäre, die auch das Publikum als positiv empfindet. Man sitzt

einfach nah dran“, bricht Marco Tulodetzki eine Lanze für den Veranstaltungsort. Benjamin Bünning von der N&E bestätigt dies: „Der Weg, den wir gehen, ist richtig.“ Mit dazu beigetragen hat die gute Sound- und Lichttechnik, die in den letzten Jahren angeschafft wurde.

Burkhard Suter ist mit seinem Wunsch nach einem größeren Veranstaltungsraum zwar nicht allein, steht aber trotzdem voll und ganz hinter dem Horizonte-Festival Konzept. „Wir sind in den letzten fünf Jahren mit Kompetenz und Flexibilität, die unsere Stärke ist, gesund geworden.“ Manfred Bordiehn vom Kultur- und Heimatkreis fasst die Triebfeder aller Macher zusammen: „Das muss Spaß bringen.“ Andreas von Glahn argumentiert noch stärker: „Horizonte, das ist Leidenschaft und Qualität. Das steht und fällt mit den Machern.“ Und genau das scheint das Publikum zu spüren. Als Indikator dafür kann das gestiegene Interesse an den Veranstaltungen genommen

werden. Die Vorverkaufszahlen für das Horizonte-Festival 2019 bestätigen den Trend.

Das Programm für das Horizonte-Festival 2019, vom 17. Januar bis 23. Februar, offeriert wieder eine bunte Mischung aus Comedy, Blues und Boogie, Irish Folk, Songs & Storys, Klassik Konzert und Rhythm'n'Blues. Also wieder einmal eine breite Angebotspalette, sodass eigentlich für jeden und für die unterschiedlichsten Altersgruppen etwas dabei sein dürfte.

Karten und weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Bremervörde, der Buchhandlung Morgenstern und der Sparkasse Rotenburg Osterholz. Durch die Unterstützung der Sparkassenstiftung liegen die Eintrittspreise wieder sehr moderat zwischen 15 und 20 Euro. Wer das volle Kulturprogramm erleben will, kann auch den Festivalpass erwerben. Das heißt, statt 115 Euro zahlt man nur 95 Euro für den Besuch alle Veranstaltungen.